

Die Auswertung der Berichtswahlversammlung

Von den Berichtswahlversammlungen sollen - gestützt auf das Erreichte - kräftige Impulse ausgehen, um alle Seiten und Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, die ökonomischen, sozialen und politischen Beziehungen, die Wissenschaft und das Bildungswesen, die sozialistische Ideologie und Kultur, die Gesamtheit der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie die Landesverteidigung planmäßig auf hohem Niveau zu entwickeln. So hat es das Zentralkomitee in seiner Direktive für die Parteiwahlen 1983/84 beschlossen.

Verlauf und Ergebnisse der Parteiwahlen sind deshalb von großer Bedeutung für die Zukunft unseres Landes, bestimmen sie doch maßgeblich die Aktivität der Kommunisten bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages, geben dem politischen Massenkampf der Werktätigen für die allseitige Stärkung der DDR und die Sicherung des Friedens Ziel und Kraft. So erklärt sich auch das lebhafteste Interesse der Werktätigen an den Wahlen.

Wie sollten deshalb von den Leitungen der Parteiorganisationen die Berichtswahlversammlungen ausgewertet werden?

- Unmittelbar nach den Berichtswahlversammlungen stellen sich die Mitglieder der neugewählten Leitungen in den Arbeitskollektiven vor und erläutern die beschlossenen Aufgaben.

- Um die Werktätigen mit den Ergebnissen der Wahl und dem Inhalt der Beschlüsse der Berichtswahlversammlungen vertraut zu machen, sind darüber hinaus Betriebszeitung und -funk sowie Wandzeitungen gut zu nutzen.

- Mit den Werktätigen ist zu beraten, wie die von den Wahlversammlungen beschlossenen Maßnahmen zur allseitigen Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1983, zur Realisierung der zusätzlichen Verpflichtungen und für einen kontinuierlichen Planverlauf 1984 verwirklicht werden können, wie dazu die Initiative aller Arbeitskollektive gefördert werden muß.

- Die Leitungen lassen die Kollektive wissen, wie die von den Kollegen in Vorbereitung und während der Parteiwahlen unterbreiteten Ideen, Hinweise und Vorschläge in die Beratungen der Wahlversammlungen eingeflossen sind und berücksichtigt werden sollen. Damit bestärken sie die Werktätigen in ihrer Bereitschaft, die Beschlüsse der Parteiorganisation aktiv mit in die Tat umzusetzen.

- Es empfiehlt sich auch, bald nach der Berichtswahlversammlung den Arbeitsplan der Parteileitung zu beraten und zu beschließen. Damit ist die Gewähr zu schaffen, daß alle von der Parteiorganisation beschlossenen politischen, ideologischen, ökonomischen und organisatorischen Aufgaben zielstrebig angepackt und durchgesetzt werden.

- Es sollte auch darüber beschlossen werden, wie die erstmals in die Leitung gewählten Genossen politisch weiter zu qualifizieren sind, wie sie durch aktive Einbeziehung in die Vorbereitung von Entscheidungen, durch die Teilnahme an der Durchführung der Beschlüsse sowie durch individuelle Hilfe von erfahrenen Kadern ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in der Parteiarbeit vervollkommen können.

- Die Grundorganisationen der volkswirtschaftlichen Bereiche nehmen die Auswertung der Berichtswahlversammlungen zum Anlaß, um mit den Werktätigen - bei Nutzung der Ergebnisse der Plandiskussion - über parteimäßige Positionen zum Plan 1984 zu beraten. Damit wird die Mitgliederversammlung im Januar vorbereitet, in der das neue Kampfprogramm der Grundorganisation zu beschließen ist. (NW)

I fit o r r o 3t > 1 o 76 z

Für einen guten Planstart 1984

Zwei Aufgaben stellte der Rat der Parteisekretäre im Kombinat Schiffbau Rostock in den Mittelpunkt seiner Empfehlungen für die Grundorganisationen in den Werften, Schiffsmaschinen- und Anlagenbetrieben in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen: alle Kommunisten und parteilosen Werktätigen für die konsequente Erfüllung der 83er Planziele zu mobilisieren sowie für die Erschließung der Reserven alle Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zielstrebig zu fördern. Das entspricht den Ge-

danken, die Genosse Eckhart Pippig (siehe „Neuer Weg“ 17/1983) Anfang August zur Plandiskussion äußerte. Der Meister aus der Warnowwerft gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß jeder Werktätige an seinem Platz einen noch größeren Beitrag zur Erfüllung und Überbietung der Plan- und Wettbewerbsziele leisten kann. Deshalb empfahl der Rat der Parteisekretäre allen Grundorganisationen im Kombinat, die politische Massenarbeit zu verstärken, damit überall die Arbeitszeit zur Leistungszeit wird. Ver-

schenkte Zeit, so argumentierten die Genossen, läßt sich gar nicht oder nur mit großem Mehraufwand aufholen. Mit großem Fleiß und Einsatzbereitschaft arbeiten die über 55 000 Werktätigen des Kombinates gegenwärtig daran, noch in diesem Jahr 28 Schiffe fertigzustellen und auszuliefern sowie die geplanten Stapelläufe zu realisieren. Wenn das geschafft wird, sind gute Voraussetzungen für den Plan 1984 vorhanden. Die Vorbereitung der Parteiwahlen heißt deshalb für die Genossen alles zu tun, damit die in den Kampfprogrammen für 1983 enthaltenen Ziele restlos verwirklicht werden. (NW)